

17. Juni 2014

**Wissenschaftsmonitor Welle 1**

Zielgruppe: ÖsterreicherInnen bzw. in Österreich lebende Personen ab 16 Jahren, davon 200 Studierende, die zumindest die Schule in Österreich absolviert haben

**I) Filter/Bildungsstand**

- a. Wie alt sind Sie?
- b. Was ist Ihre höchste abgeschlossene Schulbildung?
- 1 Pflichtschule
  - 2 Berufsschule, Lehre, Fach-, Handelsschule (ohne Matura)
  - 3 Matura
  - 4 Hochschule
- c. Sind Sie derzeit...
- 1 berufstätig
  - 2 in Karenz
  - 3 arbeitslos
  - 4 in Ausbildung (SchülerIn, Lehrling, StudentIn)
  - 5 in Pension
  - 6 zu Hause
- d. (Wenn c=4) Sind Sie...
- 1 SchülerIn
  - 2 Lehrling
  - 3 StudentIn an einer Fachhochschule
  - 4 StudentIn an einer Universität
  - 5 StudentIn an einer anderen Einrichtung
  - 6 in einer anderen Ausbildung
- e. (Wenn b=4 & c nicht 4) Haben Sie...
- 1 ausschließlich in Österreich studiert
  - 2 überwiegend in Österreich, aber auch im Ausland studiert

- 3 überwiegend im Ausland, aber auch in Österreich studiert
- 4 ausschließlich im Ausland studiert

f. (wenn d=3/4) Sind Sie in Österreich in die Schule gegangen?

- 1 ja
- 2 nein -> Interviewende

## II) Einleitung und Begriffsverständnis

1. Es gibt unterschiedliche Themenbereiche, über die Medien regelmäßig berichten. Wie sehr interessieren Sie sich für folgende Themenbereiche?

INT: Rotieren

	sehr interessiert	eher interessiert	eher nicht interessiert	gar nicht interessiert
Politik	1	2	3	4
Kunst und Kultur	1	2	3	4
Wissenschaft und Forschung	1	2	3	4
Sport	1	2	3	4
Wirtschaft	1	2	3	4
Unterhaltung und Prominente	1	2	3	4
regionale und lokale Ereignisse	1	2	3	4

2. Es geht in der Umfrage heute um Wissenschaft und Forschung. Was verbinden Sie spontan mit diesem Themenbereich, was fällt Ihnen dazu alles ein?

INT: offene Frage, Mehrfachantworten

**III) Bedeutung und Standort**

3. Aus Ihrer Sicht, wie wichtig sind Wissenschaft und Forschung für... (*Zeitreihe*)

INT: Rotieren

	sehr wichtig	eher wichtig	eher nicht wichtig	gar nicht wichtig
den Wirtschaftsstandort Österreich	1	2	3	4
Arbeitsplätze in Österreich	1	2	3	4
das internationale Ansehen Österreichs	1	2	3	4
das alltägliche Leben in Österreich	1	2	3	4
den Wohlstand in Österreich	1	2	3	4

4. Wie würden Sie Österreich als Standort für Wissenschaft und Forschung beurteilen? Ist Österreich... (*Zeitreihe*)

- 1 ein sehr guter Standort
- 2 ein eher guter Standort
- 3 ein eher schlechter Standort
- 4 ein sehr schlechter Standort
- 5 weiß nicht, keine Angabe

5. Was glauben Sie, wie hat sich Österreich als Standort für Wissenschaft und Forschung in den vergangenen Jahren entwickelt? (*Zeitreihe*)

- 1 hat sich positiv entwickelt
- 2 hat sich negativ entwickelt
- 3 es hat sich nichts verändert
- 4 weiß nicht, keine Angabe

6. (Wenn 5=1) Was hat sich positiv entwickelt?

INT: offene Frage

7. (Wenn 5=2) Was hat sich negativ entwickelt?

INT: offene Frage

8. Kommen wir kurz zur Forschung und zum Thema Studium. Wie würden Sie zunächst die Forschung an Universitäten in Österreich im EU-Vergleich einschätzen? Ist diese alles im allem... (*Zeitreihe*)
- 1 sehr gut
  - 2 eher gut
  - 3 eher schlecht
  - 4 sehr schlecht
  - 5 weiß nicht, keine Angabe
9. Wie würden Sie die Studien und Ausbildungen an Universitäten in Österreich im EU-Vergleich einschätzen? Sind diese alles im allem... (*Zeitreihe*)
- 1 sehr gut
  - 2 eher gut
  - 3 eher schlecht
  - 4 sehr schlecht
  - 5 weiß nicht, keine Angabe
10. Wie sieht es mit den Studien und Ausbildungen an Fachhochschulen in Österreich im EU-Vergleich aus? Sind diese im EU-Vergleich alles im allem... (*Zeitreihe*)
- 1 sehr gut
  - 2 eher gut
  - 3 eher schlecht
  - 4 sehr schlecht
  - 5 weiß nicht, keine Angabe

INT: nur Personen, die nicht studiert haben bzw. nicht studieren

11. (Wenn  $b < 4$  &  $c$  nicht 4) Hätte es Sie persönlich einmal interessiert, zu studieren?

- 1 ja
- 2 nein
- 3 weiß nicht, keine Angabe

12. (Wenn  $11=1$ ) Warum haben Sie sich dagegen entschieden, was hat Sie davon abgehalten?

INT: offene Frage, Mehrfachantworten

**IV) Finanzierung**

13. Kommen wir kurz zum Thema Finanzierung. Was schätzen Sie, wie viel Geld gibt der Staat in Österreich insgesamt für Wissenschaft und Forschung pro Jahr aus?

- 1 weniger als 500 Millionen Euro
- 2 zwischen 500 Millionen und einer Milliarde
- 3 zwischen einer und 1,5 Milliarden Euro
- 4 zwischen 1,5 und zwei Milliarden Euro
- 5 zwischen zwei und 2,5 Milliarden Euro
- 6 zwischen 2,5 und drei Milliarden Euro
- 7 zwischen drei und 3,5 Milliarden Euro
- 8 zwischen 3,5 und vier Milliarden Euro
- 9 zwischen vier und 4,5 Milliarden Euro
- 10 zwischen 4,5 und fünf Milliarden Euro
- 11 zwischen fünf und 5,5 Milliarden Euro
- 12 zwischen 5,5 und sechs Milliarden Euro
- 13 mehr als sechs Milliarden Euro
- 14 weiß nicht, keine Angabe

14. Sollte der Staat in Österreich in Zukunft eher mehr Geld für Wissenschaft und Forschung ausgeben, eher weniger oder die momentanen Ausgaben beibehalten?

- 1 Österreich sollte eher mehr Geld ausgeben
- 2 Österreich sollte eher weniger Geld ausgeben
- 3 Österreich sollte die momentanen Ausgaben beibehalten

15. Über die Finanzierung von Wissenschaft und Forschung wird laufend diskutiert. Sie finden hier ein paar Aussagen zu dem Thema, bitte geben Sie jeweils an, ob Sie diesen Aussagen sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht zustimmen.

INT: Rotieren

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
In erster Linie ist der Staat für die Finanzierung von Wissenschaft und Forschung zuständig und er muss diese Verantwortung auch wahrnehmen	1	2	3	4
Wissenschaft und Forschung sollten enger mit der Wirtschaft zusammenarbeiten, da so die Finanzierung ausgebaut werden kann	1	2	3	4
Ich könnte mir vorstellen, privat Geld für Wissenschaft und	1	2	3	4

Forschung zu spenden				
Wissenschaft und Forschung müssen möglichst unabhängig von der Wirtschaft finanziert werden, da sonst die Ergebnisse zu sehr von den Wirtschaftsinteressen beeinflusst werden	1	2	3	4
Der Staat sollte Kooperationen zwischen Universitäten bzw. Fachhochschulen und der Wirtschaft gezielt finanziell fördern	1	2	3	4

16. Universitäten erhalten derzeit zur Finanzierung ihres Studienangebots einen fixen Geldbetrag vom Staat, unabhängig von der Zahl der Studierenden. Es gibt die Überlegung, in Zukunft die Finanzierung an die tatsächliche Zahl der Studierenden zu knüpfen, also dass Universitäten je nach der Zahl der Studierenden mehr oder weniger Geld vom Staat bekommen. Finden Sie diese Überlegung eher gut oder eher schlecht?

- 1 finde ich eher gut
- 2 finde ich eher schlecht
- 3 weiß nicht, keine Angabe

#### V) Universitäten

17. Kommen wir noch zu den Universitäten in Österreich. Aus Ihrer Sicht, welche Aufgaben und Funktionen haben Universitäten hauptsächlich?

INT: offene Frage, Mehrfachantworten

18. Wenn Sie einmal an Universitäten und Fachhochschulen in Österreich denken, treffen die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht eher auf ein Studium an einer Universität zu oder auf ein Studium an einer Fachhochschule?

INT: Rotieren

	trifft eher auf ein Studium an einer Universität zu	trifft eher auf ein Studium an einer Fachhochschule zu	trifft auf beide gleich zu, es gibt keinen Unterschied
vermittelt praxisrelevantes Wissen	1	2	3
ist eine qualitativ	1	2	3

hochwertige Ausbildung			
eröffnet den AbsolventInnen gute Jobchancen	1	2	3

INT: nur aktuell Studierende

19. (Wenn d=3/4) Wie zufrieden sind Sie mit den Studienbedingungen an Ihrer Universität bzw. Fachhochschule? (*Zeitreihe*)

- 1 sehr zufrieden
- 2 eher zufrieden
- 3 eher nicht zufrieden
- 4 gar nicht zufrieden
- 5 weiß nicht, keine Angabe

INT: nur Personen, die in Österreich studiert haben

20. (Wenn e=1/2) Wenn Sie zurück an Ihr Studium denken, wie zufrieden waren Sie damals mit den Studienbedingungen?

- 1 sehr zufrieden
- 2 eher zufrieden
- 3 eher nicht zufrieden
- 4 gar nicht zufrieden
- 5 weiß nicht, keine Angabe

21. Was würden Sie sagen, ist das Studienangebot an österreichischen Universitäten und Fachhochschulen alles in allem ausreichend, sollte es ausgebaut werden, oder ist es umgekehrt zu umfassend und sollte auf ausgewählte Schwerpunkte reduziert werden?

- 1 das Studienangebot ist ausreichend
- 2 das Studienangebot sollte ausgebaut werden
- 3 das Studienangebot ist zu umfassend, es sollte auf ausgewählte Schwerpunkte reduziert werden
- 4 weiß nicht, keine Angabe

22. Ist es Ihrer Meinung nach besser, dass alle Universitäten und Fachhochschulen möglichst viele unterschiedliche Studien anbieten? Oder wäre es besser, wenn sie sich auf einzelne Schwerpunkte konzentrieren – auch wenn das heißt, dass es viele Studien nur mehr an einer einzigen Universität bzw. Fachhochschule in Österreich gibt?

- 1 sie sollten möglichst viele unterschiedliche Studien anbieten
- 2 sie sollten sich auf einzelne Schwerpunkte konzentrieren
- 3 weiß nicht, keine Angabe

23. Bei der Finanzierung der Universitäten, sollte man staatliche Gelder möglichst gleichmäßig auf alle Universitäten verteilen, oder sollte man bestimmte Schwerpunkte auswählen und diese besonders stark fördern?

- 1 möglichst gleichmäßige Verteilung
- 2 besondere Förderung von ausgewählten Schwerpunkten
- 3 weiß nicht, keine Angabe

24. Sollten aus Ihrer Sicht Universitäten stärker zusammenarbeiten? Damit ist gemeint, dass sie z.B. gemeinsam ein bestimmtes Studium anbieten, aber auch, dass sie sich etwa Personal und Infrastruktur teilen. Ist eine stärkere Zusammenarbeit in den folgenden Bereichen sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht sinnvoll?

INT: Rotieren

	sehr sinnvoll	eher sinnvoll	eher nicht sinnvoll	gar nicht sinnvoll
Studienangebot	1	2	3	4
Personal	1	2	3	4
wissenschaftliche Geräte und Infrastruktur	1	2	3	4
Gebäude	1	2	3	4

## VI) Zugangsregelungen

Kommen wir noch zum Thema Zugangsregelungen. Derzeit gibt es ja bereits für verschiedene Studienrichtungen Eignungstests und Zugangsregelungen, etwa an den Kunstuniversitäten oder im Bereich Psychologie und Medizin.

25. Grundsätzlich gesprochen, halten Sie Zugangsregelungen an Universitäten für gerechtfertigt?

- 1 ja
- 2 nein
- 3 weiß nicht, keine Angabe



26. Sie finden im Folgenden ein paar Aussagen zum Thema Zugangsregelungen, bitte geben Sie jeweils an, ob Sie diesen sehr, eher, eher nicht oder gar nicht zustimmen.

INT: Rotieren

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
Zugangsregelungen machen Sinn, wenn sich dadurch die Situation der Studierenden und die Qualität des Studiums verbessert	1	2	3	4
Ein völlig freier Zugang zum Studium ist weder zeitgemäß noch finanzierbar	1	2	3	4
Der Staat muss mehr Studienplätze finanzieren, um Zugangsregelungen zu vermeiden	1	2	3	4
Zugangsregelungen sind gut, da sich junge Menschen dann vorab genauer überlegen, was sie eigentlich studieren möchten	1	2	3	4
Zugangsregelungen verhindern, dass mehr junge Menschen studieren	1	2	3	4
Egal, ob es um eine Schulausbildung, eine Lehre oder das Studium an einer Universität geht, es ist grundsätzlich in Ordnung, wenn sich junge Menschen einem Auswahlverfahren unterziehen müssen	1	2	3	4

**VII) allgemeine Aussagen**

27. Wenn Sie an die kommenden zehn bis 15 Jahre denken: Was werden aus Ihrer Sicht die großen Themen und Herausforderungen sein, mit denen sich die Wissenschaft schon heute verstärkt auseinandersetzen sollte?

INT: offene Frage, Mehrfachantworten

28. Abschließend noch ein paar allgemeine Aussagen, bitte geben Sie jeweils an, ob Sie diesen sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht zustimmen.

INT: Rotieren

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
jeder Studierende sollte im Lauf seines Studiums zumindest ein Semester lang im Ausland studieren	1	2	3	4
man kann von vorneherein nie wissen, welchen Nutzen bestimmte Forschungsergebnisse haben werden, daher sollte die Wissenschaft möglichst frei und unvoreingenommen forschen	1	2	3	4
Wissenschaft macht unser Leben leichter	1	2	3	4
man kann bei umstrittenen wissenschaftlichen Themen nicht länger darauf vertrauen, dass WissenschaftlerInnen die Wahrheit sagen, da sie in finanzieller Hinsicht mehr und mehr von der Wirtschaft abhängig sind	1	2	3	4
die Wissenschaft forscht oft an den Bedürfnissen der Menschen vorbei	1	2	3	4

**VIII) Statistik**

g. Geschlecht:

- 1 männlich
- 2 weiblich

h. Bundesland:

- 1 Wien
- 2 Niederösterreich
- 3 Oberösterreich
- 4 Salzburg
- 5 Tirol
- 6 Vorarlberg
- 7 Burgenland
- 8 Steiermark
- 9 Kärnten

i. Ortsgröße:

- 1 bis 5.000 Einwohner
- 2 bis 50.000 Einwohner
- 3 über 50.000 Einwohner

j. (Wenn c=1) Und Sie sind...  
(Wenn c=2/3/5) Und waren Sie zuletzt...

- 1 ArbeiterIn
- 2 Angestellte/r
- 3 Öffentlich Bedienstete/r
- 4 selbständig, freiberuflich tätig
- 5 LandwirtIn
- 6 Sonstiges

k. (Wenn b=4) In welchem Bereich haben Sie studiert?

INT: Mehrfachantworten

- 1 Geistes- und Kulturwissenschaften
- 2 Ingenieurwissenschaften
- 3 Künstlerische Studien
- 4 Lehramtsstudien
- 5 Medizin/Gesundheit
- 6 Naturwissenschaften
- 7 Rechtswissenschaften
- 8 Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- 9 Theologische Studien
- 10 Sonstiges

l. (Wenn b=4) Wo haben Sie studiert?

INT: Liste Unis/Fachhochschulen in Österreich

m. (Wenn d=3/4) In welchem Bereich studieren Sie?

INT: Mehrfachantworten

- 1 Geistes- und Kulturwissenschaften
- 2 Ingenieurwissenschaften
- 3 Künstlerische Studien
- 4 Lehramtsstudien
- 5 Medizin/Gesundheit
- 6 Naturwissenschaften
- 7 Rechtswissenschaften
- 8 Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- 9 Theologische Studien
- 10 Sonstiges

n. (Wenn d=3/4) Wo studieren Sie derzeit?

INT: Liste Unis/Fachhochschulen in Österreich

o. Wie viel Geld steht Ihrem Haushalt pro Monat ungefähr zur Verfügung?

- 1 bis 500 Euro
- 2 500 bis 1.000 Euro
- 3 1.000 bis 1.500 Euro
- 4 1.500 bis 2.000 Euro
- 5 2.000 bis 2.500 Euro
- 6 2.500 bis 3.000 Euro
- 7 mehr als 3.000 Euro
- 8 keine Angabe